

Y.N. 98273

Meyer & Jessen/Verlag

Berlin-W.35

Lützowstr. $\frac{102}{104}$

Fernsprecher:

Umt 6/9954



den 16. Dezember 1911.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Der alle Erwartungen übersteigende Erfolg unserer Feuerbach-Briefe, von denen wir noch vor Weihnachten Neudrucke herstellen mussten, hat alle unsere Dispositionen gestört und auch das Erscheinen unserer Anthologie „Deutsche Lyrik aus Oesterreich“ stark verzögert. Wir lassen Ihnen gleichzeitig ein Exemplar des eben fertig gewordenen Buches zugehen und danken Ihnen verbindlichst für Ihre Mitarbeit. Die für Ihren Beitrag fällige Honorarquote wird Ihnen Ende des Monats überwiesen werden. Wir setzen jetzt sofort mit einer energischen Propaganda für das schöne Werk ein, die auch nach Weihnachten nicht aufhören soll, und hoffen so das verspätete Erscheinen wett zu machen und der Anthologie eine weite Verbreitung zu verschaffen. Für jede Unterstützung in diesem Bestreben werden wir Ihnen dankbar sein.

Mit besten Empfehlungen
hochachtungsvoll ergeben

Meyer & Jessen

den 16. Dezember 1911.

Hochgehrter Herr Doktor!

Der alle Erwartungen übersteigende Erfolg unserer Zeitschrift-
Briefe, von denen wir noch vor Weihnachten Nachrichten herbeifließen
mussten, hat alle unsere Erwartungen übersteigt und auch das Er-
scheinen unserer Anthologie "Lyrik aus Götterzeiten" stark
vergrößert. Wir lassen Ihnen deshalb ein Exemplar des eben
fertig gewordenen Buches zugehen und danken Ihnen verbindlichst
für Ihre Mitarbeit. Die für Ihren Beitrag festgesetzte Honorarquote
wird Ihnen Ende des Monats überwiesen werden. Wir setzen jetzt
sofort mit einer energischen Propaganda für das schöne Werk ein,
die auch nach Weihnachten nicht aufhören soll, und hoffen so das
verspätete Erscheinen weit zu machen und der Anthologie eine weite
Verbreitung zu verschaffen. Für jede Unterstützung in diesem Be-
streben werden wir Ihnen dankbar sein.

Mit besten Empfehlungen
hochachtungsvoll ergeben

